Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 93 (1948)
Heft: 42

Anhang: Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Oktober 1948, Nr. 5

Autor: Vogel, Traugott / Klauser, Walter / O.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS JUGENDBUCH

MITTEILUNGEN ÜBER JUGEND- UND VOLKSSCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN VON DER JUGENDSCHRIFTENKOMMISSION DES SCHWEIZ. LEHRERVEREINS
BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG

OKTOBER 1948

14. JAHRGANG, NR. 5

Vom Sinn des Schaffens

Im Garten beim Umgraben oder Jäten, wenn mir der Schweiss von der Stirn über die Brillengläser rinnt und den Blick trübt, denke ich mir zuweilen zum Troste: Wer sich zur Erde bückt, verneigt sich vor dem Himmel!

Ähnlich rede ich mir vor den Schülerheften zu, über die ich mich zu bücken habe; und immer wieder sage ich mir denselben Spruch daheim am Schreibtische vor, wenn ich mir das liebe Erzählen so sauer werden lasse; denn nicht das Schaffen beseligt den Tätigen, wohl aber der Gedanke an das zu Schaffende.

Traugott Vogel.

Unser Verzeichnis

«Das gute Jugendbuch»

Leider kann unser Verzeichnis empfehlenswerter Jugendschriften dieses Jahr nicht erscheinen. Zwar hat der Katalogausschuss die Arbeiten zur 10. Auflage fast ganz abgeschlossen; aber der Schweizerische Buchhändlerverein ist nicht gewillt, den Katalog herauszugeben.

Bei der Schaffung des Verzeichnisses, die im Jahre 1930 auf eine Anregung von Albert Fischli hin erfolgte, wurde bestimmt: Die Redaktion wird von der Jugendschriftenkommission besorgt, die Kosten für die Herausgabe trägt der Schweizerische Buchhändlerverein (SBV). In grosszügiger Weise hat der SBV die JSK bis anhin frei und ungehindert prüfen und wählen lassen, was in den Katalog gehört. Nie mischte der SBV sich in die Redaktion des Verzeichnisses ein. Die Vertreter des Buchhandels, die uns jeweils in zuvorkommender Weise berieten, beschränkten sich stets darauf, uns sachliche Unterlagen (Verlag, Preis, Absatz und dergleichen) zu verschaffen.

Dies Jahr bilden die Bücher, die bei der Büchergilde Gutenberg erschienen sind, den Stein des Anstosses. Früher waren solche Bücher im Verzeichnis ganz vereinzelt; in den letzten Jahren sind eine Reihe trefflicher Gildenbücher erschienen, die auch der Jugend zugänglich sind, darunter das mit dem Jugendbuchpreis ausgezeichnete Werk Fischers. Da der Buchhandel die Gildenbücher nicht liefern kann, wünschte der SBV die Streichung aller Titel der Büchergilde aus unserem Verzeichnis. Der Katalogausschuss kann diesem Wunsche nicht entsprechen, denn es ist unbedingt erforderlich, dass das von uns redigierte Verzeichnis streng sachlich bleibt. Wir haben nur zu entscheiden, welche Bücher gut sind; wer Verfasser, wer Verleger ist, darum haben wir uns nicht zu kümmern.

Die Buchhändler wissen unseren Standpunkt wohl zu würdigen, ähnlich wie wir es verstehen können, dass der SBV nicht erfreut ist darüber, wenn in dem von ihm herausgegebenen und bezahlten Verzeichnis Bücher erwähnt sind, die der Buchhandel nicht liefern darf.

Zur Abklärung der ganzen Angelegenheit sind neue Verhandlungen, ist vielleicht eine ganz neue Lösung nötig. Wir bedauern, dass unser Verzeichnis das Opfer des Umstandes wurde, dass SBV und Büchergilde sich bis anhin nicht finden konnten. Der Verzicht auf die diesjährige Herausgabe des Verzeichnisses fällt uns doppelt schwer, weil wir die Freude hatten, in unserer Arbeit durch Vertreter des katholischen Lehrervereins unterstützt zu werden, und daher hoffen durften, den Katalog in der Innerschweiz noch stärker verbreitet zu sehen.

Wir veröffentlichen in dieser «Jugendbuch»-Nummer einstweilen einen neuen *Nachtrag*. Er erwähnt die Bücher, die seit dem letzten *Nachtrag*, Herbst 1947, erschienen sind und geprüft wurden. Wir bitten, diesem *Nachtrag* Beachtung zu schenken. Kl.

Wanderausstellung

Kolleginnen, Kollegen! Zeigt euern Schülern unsere guten Bücher! Macht die Behörden darauf aufmerksam, was eine rechte Jugendbibliothek enthalten soll!

Unsere Serien werden stets durch neue Bücher ergänzt. — Wer eine Reihe benützen will, bestelle möglichst bald, auch wenn es sich um einen spätern Termin handelt! Es stehen zwei grosse Serien mit je etwa 340 und zwei kleinere mit 250 Büchern zur Verfügung (dazu eine kleine Auswahl billiger Schriften).

Anmeldungen an das Sekretariat des SLV.

Umschau

Hans Fischer,

der Verfasser des mit dem Jugendbuchpreis des Schweizerischen Lehrervereins und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins ausgezeichneten Bilderbuches «Der Geburtstag» hat in der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich in einer geistreich und liebenswürdig gehaltenen Plauderei von seinem Schaffen berichtet. Wir erfuhren, dass «Der Geburtstag» — ähnlich wie grosse Vorbilder in der Jugendliteratur — den eigenen Kindern zgedacht gewesen war, und dass das eine und andere Motiv seine Entstehung dem gemeinsamen Schaffen von Vater und Kind zu verdanken hat. Wer meint, Fischers schrullige Darstellungen seien alle dem Augenblick einer günstigen Laune und zeichnerischer Spielerei zu verdanken, wurde des besseren belehrt durch die Hinweise auf erste Eingebungen, erste Fassungen und das ständige sich Mühen um die beste Form. Skizzenbücher zeigten, dass den Darstellungen im Buch genaue Naturbeobachtungen vorangegangen waren. Im Dezember wird der «Wolfsberg», Zürich 2, Entwürfe und fertige Werke des Künstlers ausstellen.

*

Literaturpreis der Stadt Zürich. Am 10. Oktober wurde in einer eindrucksvollen Feier im Kongresshaus in Zürich der diesjährige städtische Literaturpreis dem Lehrer-Dichter Traugott Vogel über-

geben. Wir freuen uns, dass Vogels Schaffen — viel von seinem literarischen Werk galt ja auch der Jugend — durch diese hohe Auszeichnung geehrt wurde.

*

Literaturpreis der Stadt Bern. Es wurden u. a. ausgezeichnet: *Walter Adrian* für sein kulturgeschichtliches Jugendbuch «Artos, der Tiguriner» und *René Gardi* für sein Reisebuch «Waldfischjagd». Kl.

Nachtrag 1948

zum Verzeichnis „Das gute Jugendbuch“

A. Vorschulalter

- Appert, Robert.** *Kinder-Liederbuch.* (Hug & Co.) 4.—
Leichte bis mittelschwere Klaviersätze von 40 Kinder- und Volksliedern.
- Keller, Anna.** *Glick und Säge!* E. Muetterbiechli. (Sauerländer.) 2.50
Verse zum Danken und zum Gratulieren bei Familienfesten.
- Guggenbühl, Adolf.** *Heile heile Säge.* Alte Schweizer Kinderreime. (Schweizer Spiegel.) 2.85
Eine kleine Auswahl der bekanntesten Volks-Kinderreime.

B. Vom 7. Jahre an

- Chinesische Kinderfreuden.** (Büchergilde.) 9.—
Bildliche Darstellung chinesischer Kinderspiele auf 16 Tafeln mit je einem einfachen Liedchen mit Klavierbegleitung. Deutscher Text von Hermann Scherchen.
- Fischer Hans.** *Der Geburtstag.* Eine lustige Geschichte mit vielen Bildern. (Büchergilde und Wolfensberger.) . 8.50 bzw. 10.—
Lisettes Haustiere führen ein Geburtstagsfest zu Ehren der alten Frau durch.
- Fischer, Hans.** *Pitschi.* (Wolfensberger.) 10.—
Bilderbuch. Von einem Kätzchen, das immer etwas anderes wollte.
- Väterchen Brummbar.** Das Buch von den vier Farbstiften. (Speer.) 7.50
Vier Farbstiftstümpchen schaffen farbige Bilder. Bilder-, Mal- und Geschichtenbuch.
- Weber, Hans Peter.** *Kleine Maler spazieren.* (Atlantis.) . . . 4.—
Pflanzen- und Tierzeichnungen mit landschaftlichem Hintergrund, zum Ausmalen.

C. Vom 10. Jahre an

- Adam, Hans.** *Die Geschichten des Alten Testamentes.* (Atlantis.) 12.50
Eine kleine Auswahl, die das Wesentliche festhält, in verständlicher, schöner Sprache dargeboten.
- Alber, Hans.** *Tummelspiele.* (Rex.) 3.50
Anleitungen zu Spielen im Freien, auch Konzentrations- und Geschicklichkeitsspiele. Für Buben.
- Brunner, Josy.** *Urseli.* (Stocker.) 6.50
Jugendtage eines kleinen katholischen Mädchens aus dem Tösstal.
- Eberhard, Ernst.** *Benedicht und der steinerne Martin.* (Evangelischer Verlag Zollikon.) 2.90
Mit Hilfe gütiger Menschen gelingt es Benedicht und seiner Mutter, den Vater, der in der Stadt ins Trinken geraten ist, wieder auf's Land, zu der ihm gemässen Bauernarbeit und also zum Glück zurückzuführen.
- Egg, Gerti.** *Mario und Baffo.* (Evangelischer Verlag Zollikon) 2.90
Ein Tessinerbüblein kann mit Hilfe seines Hündchens Vater und Heim retten.
- Elias, Josef.** *Hans im Glück.* (Rex.) 1.50
Stilisiertes Märchenspiel in Versform für 5 Buben und 2 Mädchen. Spieldauer ca. 20 Minuten.
- Gasser-Dübendorfer, Sophie.** *Bärbeli.* (Benziger.) 8.80
Ein mutterloses Stadtkind darf auf dem Lande warme mütterliche Liebe erfahren und die Schönheit des Gartens und der Gartenarbeit kennen lernen.

- Grimm, Brüder.** *Märchen.* (Rascher.) 12.80
50 gutgewählte Märchen in kräftigem Antiquadruck. Zahlreiche ein- und mehrfarbige Bilder.
- Heizmann, Gertrud.** *Sechs in den Bergen.* (Francke.) 9.80
Ferienenerlebnisse einer Kindergruppe. «Sechs am Niesen» und «Sechs am Stockhorn» in einem Bande.
- Keel, Johann.** *Blonde und braune Buben.* (Rex.) 7.—
20 Kurzgeschichten, Streiche und Gutes, über Buben, aus einem katholischen Rheintalerdorf.
- Keller, Anna.** *Wir Bergleinkinder.* (Sauerländer.) 7.—
Jugenderinnerungen. Die Verfasserin als 10jähriges Mädchen inmitten ihrer Geschwister und Gespielinnen.
- Mead, Stella.** *Bim.* Ein Bub in British-Guyana. (Sauerländer.) 6.—
Kleine Landeskunde von British-Guyana in Form einer Erzählung.
- Ott, Estrid.** *Bimbi in Eis und Schnee.* (Alb. Müller.) 7.50
Weitere Erlebnisse des Stoffelefantens Bimbi in Finnmarken und Lappland.
- Rommel, Willi.** *Mit Schere und Kleister.* (Orell Füssli.) . . . 8.50
Anleitung zu Bastelarbeiten aus Papier und Karton. Viele Bilder. Gelegentlich Vorkenntnisse oder Hilfe erforderlich.
- Ruckstuhl, Hans.** *Lasst uns reisen zu Narren und Weisen!* (Fehr.) 7.80
120 Kurzgeschichten der verschiedensten Art.
- Schnitter, Rosie.** *Tobias.* (Gemsberg-Verlag.) 7.50
Ein Knabe sucht seinen verschollenen Vater.
- Schranz, Hans.** *Hans und Uli.* (Rascher.) 9.80
Drei Bubengeschichten aus dem Zürcher Oberland: Die Goldsucher — Augustfeuer — Die Pistole.
- Tetzner, Lisa.** *Das Mädchen aus dem Vorderhaus.* (Die Kinder aus Nr. 67, Bd. II.) (Sauerländer.) 6.60
Mirjam Sabrowski lernt die Kinder aus Nr. 67 kennen und veranstaltet mit ihnen ein grosses Wohltätigkeitsfest.
- Tetzner, Lisa.** *Erwin und Paul.* Die Geschichte einer Freundschaft. (Sauerländer.) 6.—
Freundschaft zweier Großstadtbuben in Not und Freude.
- Volkman-Leander, Rich. v.** *Träumereien an französischen Kaminen* (Scherz) 2.90
Märchen von besonderem Reiz; während der Belagerung von Paris 1870/71 ersonnen.
- Zoller, Jörg.** *Der verbotene See.* (Rex.) 9.80
Zwei Luzerner Buben wagen sich im Mittelalter auf der Suche nach einem Heilkraut für den erkrankten Vater in die Nähe des verbotenen Pilatussees.

D. Vom 13. Jahre an

- Ammann-Meuring, Freddy.** *Die Abenteuer des Kapitän Steekboom.* (Artemis.) 7.—
Dramatische Begegnungen mit Menschen, Tieren und der Natur.
- Bolinder, Gustaf.** *Onca.* (Albert Müller.) 9.50
Eines Jaguars Jugendzeit. Tierwelt in den Urwäldern Südamerikas.
- Bracher, Hans.** *Troja.* (Scherz.) 11.—
Die schönsten Sagen der alten Griechen, für die Jugend Homer nacherzählt.
- David, Dr. Ad.** *Durch Dick und Dünn.* (Fr. Reinhardt.) . . . 7.50
Geschichten aus dem schwarzen Erdteil, aus Basel und dessen Umgebung. Naturbeobachtungen, Abenteuer.
- Gilardi, Sepp.** *Mit Bergschuh, Seil und Pickel.* (Sauerländer.) 5.90
Ein kleines Handbuch für junge Bergsteiger.
- Haller, Adolf.** *Der verzehrende Brand* (Sauerländer.) 8.60
Eine Geschichte von Schuld und Sühne.
- Haller, Adolf.** *Peter Rosegger.* Die Geschichte seines Lebens. (Schweizerischer Verein abstin. Lehrer und Lehrerinnen.) —.80

Häusermann, Gertrud. Irene. Ein Mädchen findet seinen Weg. (Sauerländer.) 7.50
Irene muss auf ihren Wunsch, Ärztin zu werden, verzichten, lernt sich abfinden und wählt schliesslich, durch verschiedene Ereignisse bestimmt, bewusst und mit innerer Freiheit den Beruf der Krankenpflegerin.

Held, Kurt. Der Trommler von Faïdo. (Sauerländer.) . . . 11.—
Ehemalige Untertanen helfen den Talleuten von Uri bei der Verteidigung der Freiheit gegen die Franzosen in den schweren Zeiten von 1799.

Hjin, M. Hunderttausend Warum. (Büchergilde.) 4.50
Gang durchs Haus und Beantwortung über die Herkunft vieler Gegenstände.

Kolb, Leonhard. Robi entdeckt Argentinien. (Büchergilde.) 5.50
Tagebuch eines Sechzehnjährigen über seine Erlebnisse.

Lips, Julius E. Zelte in der Wildnis. (Büchergilde.) 5.—
Leben und Dasein der Indianer auf Labrador, dargestellt anhand der Lebensumstände einer Familie.

Meyer, Olga. Der Weg zu dir. (Sauerländer.) 9.—
Die Tochter eines reichen Fabrikanten und ein Arbeitersohn erstreben bessere soziale Zustände.

Pinkerton, Kathrene. Windigo. (Alb. Müller.) 11.—
Die Jackmankinder entlarven einen Geisterspuk, der den indianischen Freunden sehr zu schaffen machte.

Schmid, Gerold. Buben im Sturm. (Rex.) 7.80

Schmid, Gerold. Bubentrotz und Bubentreue. (Rex.) 8.50
Je 12 Erzählungen von den Glaubenskämpfen junger Märtyrer. Für katholische Leser.

Schmid, Gerold. Die gekrönten Brüder. (Rex.) 9.80
52 (je für einen Sonntag berechnete) kurze Geschichten von Christus-Zeugen, die meisten aus den Anfängen des Christentums. Für Katholiken geschrieben, dient aber auch Andersgläubigen; eignet sich als Vorlese- oder Erzählstoff.

Räber, Hans. Tilla und der Neunerklub. (Büchergilde.) . . . 6.—
Neun Knaben und ein Mädchen geben eine Schülerzeitung heraus und finanzieren den Spitalaufenthalt eines Kameraden und ein Ferienlager im Tessin. Sie müssen sich dabei nach ihrem Wahlspruch «durch dick und dünn» bewähren.

Tausendundeine Nacht. (Druck- und Verlagshaus.) 9.50
Neuausgabe von 6 der bekanntesten Märchen aus 1001 Nacht, bearbeitet von H. Günther.

Tetzner, Lisa. Die schönsten Märchen der Welt für 365 und einen Tag. (Büchergilde.) Bd. I 10.—, Bd. II 8.—
Volksmärchen, ausgewählt aus der 40bändigen Sammlung bei Diederichs «Die Märchen der Weltliteratur».

Tribelhorn-Wirth, Hanne. Waterproof & Co. (Sauerländer.) 9.—
Von einer Ferienreise nach Genf bringt eine Gruppe von Mädchen und Knaben einen verwahrlosten Polenbuben heim.

Twain, Mark. Prinz und Bettelknabe. (Artemis.) 9.50
Der Prinz Edward Tudor vertauscht seine Kleider mit einem Londoner Betteljungen und muss während einiger Zeit unter Räubern leben, während sein Doppelgänger gezwungen wird, im Schlosse den Prinzen zu spielen.

Valloton, Henry. Mensch und Tier in Afrika. Bd. 2, Begegnungen mit wilden Tieren. (Artemis.) 8.60
Onkel Zim, der Vielgereiste, lässt seine Neffen und Nichten den schwarzen Erdteil erleben. Eine originelle Darstellung der afrikanischen Tierwelt, humorvoll, lebendig und aufschlussreich; aber nicht immer sachlich.

Verne, Jules. Die Kinder von Kapitän Grant. Neu erzählt von Hans Maier. (Rascher.) 10.50
Abenteuerliche Suche nach einem verschollenen Kapitän, dessen Hilferufe in einer Flaschenpost gefunden wurden.

Voegeli, Max. Die abenteuerlichen Geschichten des Robin Hood. (Sauerländer.) 8.60
Robin Hood ist eine sagenhafte Gestalt aus der Geschichte Englands. Er siegt durch Mut, Witz und Offenheit, sowie durch die Treue seiner Gefährten.

Wetter, E. Das Fliegerbuch. (Büchergilde.) 12.—
Umfassende Darstellung des Flugwesens. Werdegang, Flugtechnik, Modellflug, Segelflug, das Flugzeug im Dienste der Zivilisation, Militäraviatik. Vorzügliche Bilder.

E. Vom 16. Jahre an

Beckmann, Johannes und Frei, Gebhard. Altes und neues China. (Räber.) 9.60
Vom Glanz und Schatten seiner Kultur.

Cummings, Lewis V. Unter Kopffägern. (Alb. Müller.) . . . 13.—
Abenteuer, ethnographische Schilderungen.

Durrer, Werner. Eidgenossen beider Konfessionen über Bruder Klaus. (Rex.) 2.75
Eine Sammlung von Zeugnissen über Bruder Klaus von Schweizern der Gegenwart und der Vergangenheit.

Eberhard, Ernst. Die Brüder vom Fürstenhof. (Fr. Reinhardt) 8.60
Der Bauernbub wird Physiker, und der Stadtbub wird Bauer und gewinnt den väterlichen Hof zurück.

Häusermann, Gertrud. Licht und Schatten um Perdita. (Sauerländer.) 8.20
Eine 17jährige Gymnasiastin aus geschiedener Ehe findet ihren Weg zu sich selbst durch verständnisvolle Menschen und durch kunstgewerbliche Betätigung.

London, Jack. Weisszahn, der Wolfsohn. (Rascher.) 11.70
Hundegeschichte aus dem nördlichen Kanada und Kalifornien.

London, Jack. Der Ruf der Wildnis. (Schweizer Spiegel.) . 10.80
Wandlungen eines geraubten Haushundes zum Schlittenhund bei bösen und guten Menschen, Rückkehr als Raubtier in die Wildnis.

Portmann, Adolf. Vom Bild der Natur. (Fr. Reinhardt.) . . . 3.—
In einer Reihe von Gesprächen wird der Leser zu einer vorurteilslosen Naturbetrachtungsweise angeregt, die ihn auch die Grenzen des Verstehens und Forschens erkennen lässt.

Reinhart, Josef. De Schuelheer vo Gummetal. Gesammelte Werke, Bd. 5. (Sauerländer.) 10.—
Der Schulmeister Josef Sauer wächst an seinem Leid. Solothurner Mundart.

Reinhart, Josef. Im grüne Chlee. Gesammelte Werke, Bd. 6. (Sauerländer.) 10.—
Gedichte in Solothurner Mundart.

Roth, Gottfried. Es Hämpfeli Vergissmeinnicht. (BEG.-Verlag.) 2.80
Heitere Lebenserinnerungen in Berner Mundart.

Tolstoi, Leo. Volkserzählungen. Gute Schriften. 3.50
Sieben der bekannteren Erzählungen mit einem kurzen Lebensbild, verfasst von Paul Suter.

Neue SJW-Hefte

299 **Rud. Hägni: Durchs ganze Jahr mit Spiel und Sang.** 7 Reigen-spiele und Spielgedichte für kleinere und grössere Gruppen, die einen in Mundart, die andern in Schriftsprache. Bebildert von Hanny Uttinger. Vom VII. Jahre an.

303 **Hans Börlin: Kleine Wunder aus der Abfallkiste.** Mit Zeichnungen des Verfassers. Anleitung zu Basteleien: Zeichengerät für runde Ornamente, «Kino» am Wasserhahn, Kartoffelstempel, Dampfturbine, Sonnenkraftwerk, Elektrifiziermaschine, Elektromotor. XIII

304 **Heinrich Pfenninger: Heraus mit der Schere!** Bilder vom Verfasser. Anleitung zur Herstellung ornamentaler Scherenschnitte aus Papier. X

310 **Willi Gantenbein: [Sankt-Gallersagen aus dem Sarganserland.** Bilder von Walter Sigg. Neues und Bekanntes. X

315 **Hugo Nünlist: Der Pilatus und seine Geheimnisse.** Bilder (von besonders künstlerischem Gepräge) von Theo Wiesmann. Natur und Mensch in Wirklichkeit und Sage. XII

316 **Hans Zulliger: Die Verschörung der Scherbenfischer.** Bilder von Eugen Jordi. Eine Detektivgeschichte. Kinder entlarven einen Zeidwercher, der im neu geschaffenen Strandbad Scherben gestreut hatte. XI

319 **Hedwig Bolliger: Das Körbchen des Blinden.** Bilder von Lili Tschudi. Eine kleine Guttat wird reichlich belohnt. VIII
Kl.

Besprechung von Jugend- und Volksschriften

Für die Kleinen und für die Hand der Mütter

Robert Appert: *Kinder-Liederbuch*. Verlag: Hug & Co., Zürich. 24 S. Karton. Preis Fr. 4.—.

Das Werk bietet Klaviersätze von 40 Kinder- und Volksliedern, technisch von sehr leicht bis mittelschwer in wohlüberlegter Anordnung langsam ansteigend. Jedem Stück ist die erste Strophe beigegeben. Fingersatzangaben unterstützen die Bemühungen auch des jüngsten Anfängers, und er wird zweifellos bald den Preis seiner Mühen hören, nämlich ihm vertraute Melodien in sehr klangvoller und origineller Stimmführung. Für Eltern und Anfänger bestens empfohlen. Cy.

Hans Fischer: *Pitschi*. Verlag der Wolfsbergdrucke, Zürich. 32 S. Geb. Preis Fr. 10.—.

Die nämliche sprudelnde Fabulierlust, die im «Geburtstag» zutage trat, zeigt sich in Wort und Bild in dem neuen Bilderbuch von Hans Fischer: «Pitschi, das Kätzchen, das immer etwas anderes wollte. Eine traurige Geschichte, die aber gut aufhört.» — Unter den Tieren der alten Lisette wird ein junges Kätzchen herausgegriffen. Was das drollige, naseweise Tierchen erlebt, ist so gemütvoll gestaltet, dass man das Buch erfreut und erfrischt aus der Hand legt. Es muss beglückend sein, «Pitschi» mit Kindern zu betrachten. Kl.

Anna Keller: *Glick und Säge!* E Muetterbiechli. Verlag Sauerländer, Aarau. 53 S. Preis Fr. 2.50.

Die Verfasserin hat wirklich eine feine Gabe für Gedenktage in der Familie geschenkt. Die baseldeutschen Verse begleiten das Leben der Mutter und heben das ewig Mütterliche schlicht und anschaulich ins Licht. Sie kommen aus warmem Dichtergemüt und vermeiden den zu gefühlslauten Ton. Die meisten Gedichte können von Kindern von 10 Jahren an bei Familienfeiern aufgesagt werden. Ihr schöner Gehalt spricht aber erst den reifern Gratulanten voll an. Wi. K.

Vom 10. Jahre an

Burnett Frances Hodgson: *Der kleine Lord*. Übersetzung neu bearbeitet von Helmut Schrimpf. Das Schatzkästlein, Band III. Hebel-Verlag, Baden-Baden.

In Deutschland werden wieder Kinderbücher gedruckt. Man freut sich darüber; doch mutet es sonderbar an, dass es gerade Übersetzungen aus dem Englischen und dem Französischen sein müssen, ist doch die deutsche Kinderliteratur nicht arm an klassischen Werken, auch die ältere nicht, wenn man diese schon heranziehen will. Man wird einwenden, die Zeit, die sich in den Büchern einer Sapper, einer Niese widerspiegelt, sei dem heutigen deutschen Kind allzu fremd. Aber muss ihm nicht die ganze Atmosphäre, in der «der kleine Lord» sich abspielt, noch viel fremder sein? So wenig der Leser auch heute noch dem Charme dieser Erzählung zu widerstehen vermag, so erfüllt es ihn doch mit einem gewissen Unbehagen, dass die deutsche Jugend hier das Bild des längst vergangenen England der sechziger Jahre vorgezogen bekommt, in dem ein heute unverständlicher Gegensatz zwischen Amerika und England und unüberbrückbare Standesunterschiede eine entscheidende Rolle spielen. Gegen die Erzählung selbst ist natürlich nichts einzuwenden, auch kaum etwas gegen die Übersetzung, die sich ziemlich getreu — mit einigen Vereinfachungen — an die der deutschen Vorkriegsausgaben hält. Der Druck ist klar, der Text freilich von vielen Druckfehlern durchsetzt. Doch dies und das schlechte Papier sind wohl durch die schweren Verhältnisse der Nachkriegszeit bedingt.

Man wünscht, dass diesem ersten bald weitere, glücklicher gewählte Kinderbücher folgen, und hofft, dass das, was von offizieller Stelle in den dreissiger Jahren unter der Bezeichnung «Kinderbuch» empfohlen worden ist, unter den Trümmern des dritten Reiches endgültig begraben liege! K-n

Jean de Lafontaine: *Die schönsten Fabeln*. Hebel-Verlag, Baden-Baden. 91 S. Geb.

Auch hier muss man sich fragen, ob nicht eine dem kindlichen Verständnis angepasste Auswahl aus den Prosafabeln von Gellert, Lessing, Hey usw. erfreulicher gewesen wäre als die in gebundener Form dargebotene Übersetzung. Jedenfalls eignet sich diese letztere sprachlich und inhaltlich nur für reifere Leser. Die von Prof. Kurt Koch besorgte Übersetzung hat den Vorzug, sich getreu an den Text zu halten, die Verse tönen aber wohl dadurch oft etwas «übersetzt». Heinrich Berl hat dem Büchlein als Nachwort einen Lebensabriss des Dichters Lafontaine und eine kurze Würdigung von dessen Werk beigegeben. K-n.

Johann Keel: *Blonde und braune Buben*. Rex-Verlag, Luzern. 197 S. Preis Fr. 7.—.

Dieses sympathische Buch enthält 20 Kurzgeschichten über Buben aus einem katholischen Rheintalendorf. Sie sind keine Musterknaben, aber frische Bürschen bis hinauf zu den Ministranten. Sie stecken gern ihre Nasen in alte Hütten, stöbern zwischen altem Gemäuer und in den geheimnisvollen Räumen der Kirche umher. Sie haben Streiche im Kopf und sind doch auch schnell zu packen für das Gute. — Der Verfasser ist ein liebevoller Beobachter und humorvoller Erzähler, der mit einigen Geschichten an Heinrich Federer erinnert. Wir werden nicht fehl gehen, wenn wir im Verfasser einen Pädagogen vermuten. Zum Schluss erhebt er gern den belehrenden Warnfinger, in dessen der Schalk ihm über die Schulter schaut. Die zwei Erzählungen «Hans im Theater» und «Köbelis Christabend» bergen den dichterischen Kern für grössere Erzählungen in sich. — Das Buch ist mit bescheidenen Zeichnungen von Armin Bruggisser versehen. Es eignet sich gut zum Vorlesen. Wi. K.

Stella Mead: *Bim*. Ein Bub in Britisch-Guayana. Aus dem Englischen übersetzt. Verlag Sauerländer, Aarau. 138 S. Preis Fr. 6.—.

In den Volksschulen Amerikas und mehr und mehr auch in modernen Schulen Englands gibt es eine Reference Library, eine Bibliothek von solchen Büchern, in denen sich auch schon der Elementarschüler über ein bestimmtes Wissensgebiet selbständig informieren kann. Als ein Beitrag zu einer solchen Kinderenzyklopädie ist wohl das vorliegende Buch zu werten. Es gibt in einfacher Weise Auskunft über die Flora und Fauna, die Landschaft und die Bevölkerung von Britisch-Guayana und schliesslich auch über die furchtbare Geissel des Aussatzes, die jene Gegend immer noch heimsucht. — Dieses Wissen wird in Form einer Erzählung vermittelt, in deren Mittelpunkt der kleiner Inder Bim steht.

Die Erzählung ist oft etwas sprunghaft und im Hinblick auf das Bedürfnis des jungen Lesers nach Einzelheiten zu wenig eingehend, besonders am Anfang; sie gewinnt dann aber an Zusammenhang und Spannung. Die Beziehungen zwischen den Menschen, z. B. das Verhältnis zwischen Vater und Sohn, Lehrer und Schülern, Arzt und Patienten, werden schön, fast allzu schön geschildert. — Bei all dem bleibt aber das Informativische im Vordergrund. Nimmt man das Buch nicht als eigentliche Erzählung, sondern als Abriss über Britisch-Guayana für den Selbstunterricht des wissbegierigen 12jährigen, so kann es auch geographisch interessierten Schweizerkindern empfohlen werden. K-n.

Lisa Tetzner: *Das Mädchen aus dem Vorderhaus*. Verlag Sauerländer, Aarau. 157 S. Preis Fr. 6.60.

In diesem Buche ist der Kinderbund beschrieben, dessen Vertreter, die Kinder aus «Nr. 67», in den späteren Bänden der gross angelegten «Odyssee einer Jugend» ganz bestimmte Funktionen ausüben haben. Schon hier, im spielenden und scheinbar unverantwortlich dahinlebenden Kinde, zeichnen sich gute und schlechte Anlagen ab und tritt die werdende Persönlichkeit in scharfen Umrissen klar hervor. Oft hat man das Gefühl, dass Lisa Tetzner die Konflikte mit allzu leichter Hand konstruiert und wieder entwirrt. Aber der ebenso bedeutenden Märchenerzählerin, Kinderpsychologin und blendenden Fabuliererin verzeiht man um ihres erzählerischen Charmes willen gern manche seichte Stelle. Den Höhepunkt der Geschichte bildet der originelle Kindermaskenball, ein wohl vorbereitetes Wohltätigkeitsfest, von Kindern ausgedacht und veranstaltet. Bei der Darstellung der fröhlichen Szenen und der Schilderung der kindlichen Gespräche lässt die Tetzner ihrer übersprudelnden Redseligkeit freien Lauf, sie wird selber zum Kinde; und das macht ihre Erzählung so anziehend. O. B.

Vom 13. Jahre an

Kathrene Pinkerton: *Windigo*. (Weitere Erlebnisse der Jackman-Kinder.) A. Müller-Verlag, Rüslikon Zürich. 235 S. Geb. Preis Fr. 11.—.

Die Weite und scheinbare Eintönigkeit der kanadischen Buschlandschaft erweist sich als reiche Fundgrube von Erlebnissen und Schilderungen. Diesmal ist es der Winter, dessen äussere Stille mit dem aufwühlenden Sturm der Geister kontrastiert. Die Jackman-Kinder und ihre Freunde nehmen unerschrocken mit dem bösen Geist Windigo, dem schlimmsten Feind der Indianer, den Kampf auf. Ihre Taten sind Wirklichkeit gewordene Bubenträume: Recht und Fairness triumphieren über schnöde Gewinnsucht. — Die Verfasserin zeigt sich wieder als gute Kennerin der Lebensweise und Mentalität der Indianer. (Beschreibung des Wigwams) — Die Geschichte wird spannend erzählt. Die Sprache ist flüssig, der Aufbau straff. — Eine empfehlenswerte Lektüre für Buben und Mädchen. Ha.